



Verwaltungsrat

353. Tagung, Genf, 10.–20. März 2025

Institutionelle Sektion

INS

Datum: 4. März 2025

Original: Englisch

Vierter Punkt der Tagesordnung

Fortschrittsbericht über die Umsetzung der IAO-Strategie für menschenwürdige Arbeit in Lieferketten

Zweck der Vorlage

Diese Vorlage enthält die neuesten Informationen zur Umsetzung der IAO-Strategie für menschenwürdige Arbeit in Lieferketten, die im März 2023 angenommen wurde. Der Verwaltungsrat wird ersucht, dem Amt Orientierungshilfe für die weitere Umsetzung der Fünfjahresstrategie (2023–27) zu geben und einen Beschluss über den Zeitpunkt zu fassen, an dem er die Umsetzung überprüfen und eine neue Strategie für die anschließenden vier Jahre (2028–31) vereinbaren wird (siehe den Beschlussentwurf in Absatz 57).

Einschlägiges strategisches Ziel: Alle.

Einschlägige Ergebnisvorgabe: Ergebnisvorgabe 8: Integrierte grundsatzpolitische und institutionelle Maßnahmen für soziale Gerechtigkeit durch menschenwürdige Arbeit.

Grundsatzpolitische Konsequenzen: Bereitstellung der neuesten Informationen und von Orientierungshilfe zu den Maßnahmen des Amtes zu menschenwürdiger Arbeit in Lieferketten.

Rechtliche Konsequenzen: Keine.

Finanzielle Konsequenzen: Keine.

Erforderliche Folgemaßnahmen: Weitere Umsetzung der IAO-Strategie für menschenwürdige Arbeit in Lieferketten unter Berücksichtigung der vom Verwaltungsrat gegebenen Orientierungshilfe.

Verfasser: Vorrangiges Aktionsprogramm zu Ergebnissen in Bezug auf menschenwürdige Arbeit in Lieferketten (AP/SUPPLYCHAINS).

Verwandte Dokumente: [GB.347/INS/8](#).

► Einleitung

1. Auf seiner 347. Tagung (März 2023) gab der Verwaltungsrat Orientierungshilfe zur Umsetzung der IAO-Strategie für menschenwürdige Arbeit in Lieferketten (2023–27) und ersuchte das Amt, auf seiner 353. Tagung einen Bericht über die Umsetzung der Strategie vorzulegen.¹
2. Im gesamten Amt wird an der Umsetzung aller 20 zu erbringenden Leistungen der Strategie gearbeitet und damit sichergestellt, dass ihre Umsetzung mit ihren Leitprinzipien im Hinblick auf internationale Arbeitsnormen, sozialen Dialog und Dreigliedrigkeit, dreigliedrige Zusammenarbeit und Solidarität, Geschlechtergleichstellung, Nichtdiskriminierung und Inklusion, Bekämpfung der tieferen Ursachen und Triebkräfte von Defiziten in Bezug auf menschenwürdige Arbeit sowie kohärente Maßnahmen auf sektorspezifischer, nationaler, regionaler und globaler Ebene eingehalten werden.
3. Während dieser ersten Phase des Durchführungszeitraums der Strategie erreichte das Amt im Zuge der Koordinierung durch das vorrangige Aktionsprogramm zu Ergebnissen in Bezug auf menschenwürdige Arbeit in Lieferketten wichtige Meilensteine bei der Einführung der erforderlichen Arbeitsmodalitäten, um eine verbesserte amtsweite Kohärenz bei der Bereitstellung von Unterstützung für die Mitgliedsgruppen im Hinblick auf die Förderung von menschenwürdiger Arbeit in Lieferketten zu gewährleisten, indem alle Aktionsmittel der IAO genutzt werden. Mit der zunehmenden Übernahme dieses stärker koordinierten Ansatzes werden wachsende Auswirkungen auf die Förderung von menschenwürdiger Arbeit in Lieferketten erwartet.
4. Die Fortschritte, die bei der Umsetzung jedes der sieben Aktionsbereiche der Strategie erzielt wurden, werden nachstehend aufgeführt.

► Internationale Arbeitsnormen

5. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 1, die die gezielte Förderung der Ratifizierung und wirksamen Umsetzung internationaler Arbeitsnormen mit Relevanz für menschenwürdige Arbeit in Lieferketten beinhaltet, integriert das Amt seine Tätigkeiten in die bestehenden Bemühungen in diesem Bereich und arbeitet mit den dreigliedrigen Mitgliedsgruppen zusammen, um fachliche Unterstützung und Beratung, einschließlich der Schaffung von Kapazität bereitzustellen, die die dreigliedrige Beteiligung an nationalen Dialogen zu normenbezogenen Fragen ermöglichen. Eine vorläufige Bestandsaufnahme von aktiven Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, die auf die Lieferketten abzielen,² zeigt, dass derzeit neun Projekte (6 Prozent) die Förderung der Ratifizierung internationaler Arbeitsübereinkommen und 99 Projekte (67 Prozent) deren wirksame Umsetzung unterstützen.
6. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 2 zur Gewährleistung, dass menschenwürdige Arbeit in Lieferketten, soweit angebracht, bei der Arbeit in der Dreigliedrigen Arbeitsgruppe des Normenüberprüfungsmechanismus und in künftigen Normensetzungsverfahren der IAO

¹ GB.347/PV(Rev.), Abs. 440 und GB.347/INS/8.

² IAO, *Development Cooperation: Contributing to Realize Decent Work in Supply Chains*, 2025.

berücksichtigt wird, wurde der Dreigliedrigen Arbeitsgruppe im September 2024 ein diesbezüglicher Informationsvermerk des Amtes vorgelegt.³

7. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 3 zur Gewährleistung, dass von den Aufsichtsmechanismen bezogene Informationen mit Relevanz für Lieferketten bei den Fach- und Forschungsarbeiten des IAA berücksichtigt und deren Ergebnisse den Aufsichtsmechanismen zur Kenntnis gebracht werden, hat das Amt erste Schritte unternommen, um zu beurteilen, wie diese Informationen am besten zwischen den Aufsichtsmechanismen und den Fach- und Forschungsarbeiten des IAA ausgetauscht werden können. Es werden derzeit Modalitäten für den amtsweiten Informationsaustausch entwickelt.
8. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 4 führt das Amt eine Bestandsaufnahme ordnungspolitischer und nicht-ordnungspolitischer Initiativen zur Behebung von Defiziten in Bezug auf menschenwürdige Arbeit in Lieferketten durch und analysiert mithilfe von Beiträgen von IAA-internen und externen Sachverständigen die Wirkung und Wirksamkeit dieser Mechanismen hinsichtlich der Stärkung der Pflichten von Staaten sowie der Verantwortung von Unternehmen. Dieses Vorhaben wird voraussichtlich im März 2025 abgeschlossen sein und soll eine kurze Zusammenfassung der vorhandenen diesbezüglichen Initiativen sowie der Möglichkeiten, die sie eröffnen, liefern.
9. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 5 hat das Amt die Arbeit an einem Dokument mit verschiedenen Optionen für mögliche Initiativen zur Ergänzung des Bestands an internationalen Arbeitsnormen aufgenommen, das dem Verwaltungsrat zur Prüfung vorgelegt werden soll. Grundlage für die Erarbeitung von Optionen werden die Bestandsaufnahme und Analyse im Rahmen der zu erbringenden Leistung 4 und insbesondere dreigliedrige Beratungen sein. Informelle Beratungen über mögliche Optionsentwürfe zur Prüfung durch die dreigliedrigen Mitgliedsgruppen werden im zweiten und dritten Quartal 2025 stattfinden, um ein vollumfänglich partizipatorisches Verfahren sicherzustellen. Das daraus resultierende Dokument mit verschiedenen Optionen wird dem Verwaltungsrat auf seiner 355. Tagung (November 2025) zur Erörterung vorgelegt werden, in deren Verlauf die Mitgliedsgruppen in Betracht ziehen werden, einen Beschluss zu möglichen Initiativen zur Ergänzung des Bestands an internationalen Arbeitsnormen zu fassen, damit menschenwürdige Arbeit in Lieferketten gewährleistet wird.

► Dreigliedrige Grundsatzklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik

10. Das Amt hat seine Angebote für die Mitgliedsgruppen zum Kapazitätsaufbau⁴ erweitert, um sie zu befähigen und dabei zu unterstützen, die Grundsätze der Dreigliedrigen Grundsatzklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik (MNU-Erklärung) besser zu verstehen und auf freiwilliger Basis anzuwenden sowie um verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln im Kontext von Handel, Investitionen und Lieferketten zu fördern, auch in Bezug auf übergreifende Themen wie Geschlechtergleichstellung, Nichtdiskriminierung und gerechter Übergang.

³ Neunte Tagung der Dreigliedrigen Arbeitsgruppe des Normenüberprüfungsmechanismus, 16.–20. September 2024, [Office Note for information: Decent work in supply chains](#) (18. September 2024).

⁴ IAO, „Training opportunities“.

11. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 6 bei der Förderung nationaler Dialoge als Möglichkeiten für die Mitgliedsgruppen, Defizite in Bezug auf menschenwürdige Arbeit in Lieferketten zu beheben, wurden nationale Dialoge auf Ersuchen der Mitgliedsgruppen erleichtert, wobei die MNU-Erklärung als Rahmen für Diskussionen und Maßnahmen diente. Die Dialoge wurden auf den nationalen Kontext und die Bedürfnisse der Mitgliedsgruppen abgestimmt und beinhalteten häufig eine Kapazitätsaufbaukomponente, um eine bessere Nutzung der MNU-Erklärung durch die Mitgliedsgruppen zu fördern. Die nationalen Dialoge führten zur Entwicklung eines nationalen oder sektoralen Fahrplans oder zu Vereinbarungen zwischen den Dialogteilnehmern über Folgemaßnahmen, wodurch die nationale Eigenverantwortung für eine nachhaltige Wirkung und verbesserte Koordinierung gestärkt wurde. In einigen Fällen hatten die Dialoge die Einrichtung einer dauerhaften Dialogplattform zur Folge.⁵
12. Das Amt unterstützte nationale und regionale dreigliedrige Dialoge in der Agrarindustrie (Indonesien, Kolumbien, Malawi), der Automobilindustrie (Argentinien, Thailand), der Elektronikindustrie (Indonesien), der Fischerei (Namibia), in der Bekleidungs- und Textilindustrie und im Bergbau (Argentinien) sowie in den Lieferketten für Leder und Gerberei; dabei wurde auch Orientierungshilfe in Bezug auf die Frage, wie die Grundsätze der MNU-Erklärung und die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte besser eingehalten werden können, bereitgestellt.
13. An den Dialogen waren eine Reihe von staatlichen Ministerien (z.B. Wirtschaft, Industrie, Investitionen, Arbeit und Handel), Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände, multinationale und nationale Unternehmen, Institutionen des sozialen Dialogs, Investitionsförderungsagenturen, lokale Förderungsagenturen, Exportförderungsagenturen, Berufsbildungseinrichtungen sowie einige Regierungen von Heimatländern multinationaler Unternehmen beteiligt. Sie förderten zudem die wirksame Umsetzung sektorspezifischer internationaler Arbeitsnormen, Richtlinienensammlungen, Leitlinien und Instrumente sowie der Schlussfolgerungen und Empfehlungen der IAO-Sektortagungen.
14. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 7 hinsichtlich der Erleichterung von Dialogen zwischen Heimat- und Gastländern zur Auslotung von Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit zur Förderung von menschenwürdiger Arbeit wurden solche Dialoge im Rahmen länderübergreifender Veranstaltungen zur Schulung und zum Erfahrungsaustausch erleichtert, wie etwa Veranstaltungen, die gemeinsam mit der Gemeinschaft portugiesischsprachiger Länder (CPLP) und der portugiesischen Regierung im Oktober 2024 in Lissabon für dreigliedrige Delegierte aus CPLP-Mitgliedstaaten ausgerichtet wurden,⁶ und Veranstaltungen, die gemeinsam mit dem japanischen Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie im September 2023 in Jakarta für Mitgliedsgruppen in Asien und die G7-Mitglieder organisiert wurden.
15. Das Amt erstellte auch Informationsmaterialien, um Bedienstete des IAA bei der Erleichterung von Dialogen zu unterstützen, die die MNU-Erklärung als Handlungsrahmen nutzen.
16. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 8 schärfte das Amt weiterhin das Bewusstsein der Sozialpartner für das Dialogverfahren zwischen Unternehmen und Gewerkschaften und gab ihnen entsprechende Orientierungshilfe; außerdem baute es weiterhin seine eigenen Kapazitäten in dieser Hinsicht aus, indem es den Bediensteten des IAA Leitfäden zur Verfügung stellte.

⁵ Beispielsweise in Cabo Verde, Madagaskar, Mosambik, Nepal und Pakistan.

⁶ Angola, Äquatorialguinea, Brasilien, Cabo Verde, Guinea-Bissau, Mosambik, Portugal, São Tomé und Príncipe und Timor-Leste.

17. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 9 unterstützte das Amt Regierungen, Sozialpartner und Unternehmen dabei, den Zugang zu wirksamen Abhilfemaßnahmen zu gewährleisten. Es wurde ein Verzeichnis der Initiativen der IAO, die die Behandlung von Beschwerden und den Zugang zu Abhilfemaßnahmen unterstützen, erstellt, das verdeutlichte, dass die meisten Interventionen der IAO darauf abzielen, die Regierungen bei der Stärkung staatlicher Beschwerdeverfahren zu unterstützen. Es werden derzeit interne Leitlinien erarbeitet, um die Arbeit des Amtes für die Stärkung von staatlichen (gerichtlichen und außergerichtlichen) Beschwerdemechanismen sowie Beschwerdemechanismen auf betrieblicher Ebene im Einklang mit den Absätzen 65 und 66 der MNU-Erklärung besser zu koordinieren und um das Amt besser zu befähigen, der wachsenden Nachfrage nach Unterstützung durch das IAA in diesem Bereich nachzukommen. Zudem wurden Lernmodule und Faktenblätter zur Einhaltung und Durchsetzung der Rechtsrahmen für die soziale Sicherung erarbeitet, darunter wirksame und zugängliche Beschwerde- und Einspruchsverfahren mit Beispielen für bewährte Praktiken und landesspezifische Erfahrungen. Derzeit werden Forschungsarbeiten über den Zugang von Arbeitsmigranten zur Justiz, darunter auch zur Behandlung von Beschwerden, und zu den Komplementaritäten von Beschwerdeverfahren mit gerichtlichen und außergerichtlichen Verfahren durchgeführt, um die generelle Wirksamkeit von Systemen zur Prävention und Beilegung von Arbeitsstreitigkeiten zu stärken. Die Schlussfolgerungen der dreigliedrigen Fachtagung über den Zugang zur Arbeitsgerichtsbarkeit für alle, die im Februar 2025 stattfindet, sollen die Prioritäten der Mitgliedsgruppen festlegen und eine Grundlage für die künftige Arbeit des Amtes in diesem Bereich schaffen.
18. Das Amt arbeitet mit UN-Organisationen und anderen internationalen und regionalen Akteuren, die im Bereich des Zugangs zu Rechtsmitteln tätig sind, zusammen, darunter dem Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte, wobei der Schwerpunkt auf regionalen und nationalen Projekten zur Förderung verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns liegt. Die regionale Initiative zur Stärkung des sozialen Dialogs in Lateinamerika und der Karibik beinhaltet unter anderem Tätigkeiten zur Förderung des Zugangs zur Arbeitsgerichtsbarkeit, und derzeit werden in Guatemala, Kolumbien und in Ländern der Karibik mit den Mitgliedsgruppen Gespräche über die Bereitstellung maßgeschneiderter Unterstützung geführt. Auf nationaler Ebene lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten darauf, in Südasien (Indien, Nepal, Sri Lanka), Afrika (Demokratische Republik Kongo, São Tomé und Príncipe) und Lateinamerika (Mexiko) bei den Regierungen Kapazitäten im Bereich der Systeme zur Prävention und Beilegung von Arbeitsstreitigkeiten zu schaffen. Fachliche Hilfe für Institutionen des sozialen Dialogs im Hinblick auf die Prävention und Beilegung von Streitigkeiten wurde auch den Mitgliedstaaten der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion, Guinea, São Tomé und Príncipe sowie Tschad, zur Verfügung gestellt. Auf Unternehmensebene wurde für Bekleidungsfabriken in Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Haiti, Indonesien, Jordanien, Kambodscha, Nicaragua, Pakistan, Usbekistan und Vietnam ein Toolkit für Beschwerdeverfahren bereitgestellt. In Serbien führte das Amt eine diagnostische Analyse der vorhandenen formalisierten und informellen Beschwerdeverfahren durch und erstellte ein Handbuch zu Beschwerdeverfahren. Außerdem wird derzeit für 24 Länder in der Region Asien und Pazifik eine Bestandsaufnahme öffentlicher und privater Verfahren zur Streitbeilegung und zur Behandlung von Beschwerden vorgenommen, die für die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und akzeptable Arbeitsbedingungen von Bedeutung sind.

► Befähigende Rechte

19. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 10 zur Bereitstellung von Unterstützung für die Mitgliedsgruppen hinsichtlich der Achtung, Förderung und Verwirklichung der grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit in Lieferketten nahm die Internationale Arbeitskonferenz in ihrer EntschlieÙung zur dritten wiederkehrenden Diskussion über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit ⁷ Schlussfolgerungen an, in denen verstärkte Maßnahmen für die effektive und universelle Achtung, Förderung und Verwirklichung der grundlegenden Rechte und Prinzipien bei der Arbeit gefordert wurden. Die Konferenz rief die IAO außerdem dazu auf, die fünf thematischen Prioritäten, zu denen auch Unternehmen und Lieferketten gehören, ausgehend von den innerstaatlichen Gegebenheiten und Bedürfnissen gezielt zu verfolgen. Um den Schlussfolgerungen Wirkung zu verleihen, erarbeitete das Amt einen Aktionsplan für den Zeitraum 2024–30, der zu erbringende Leistungen speziell im Hinblick auf die Förderung der grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit in Unternehmen und Lieferketten enthielt und zu dem der Verwaltungsrat auf seiner 352. Tagung (November 2024) Orientierungshilfe bereitstellte. ⁸
20. Durch die nationale, regionale und globale Entwicklungszusammenarbeit zu Kinder- und Zwangsarbeit stärkte das Amt die Fähigkeit der dreigliedrigen Mitgliedsgruppen, die tieferen Ursachen von Defiziten bei der Verwirklichung der grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit in Lieferketten durch einen gebietsbasierten Ansatz in über 20 Ländern zu bekämpfen, darunter Brasilien, Côte d'Ivoire, Ghana, Honduras, Indien, Indonesien, Kenia, die Demokratische Republik Kongo, Mali, Mexiko, Nigeria, Pakistan, Uganda und Usbekistan. Die Bemühungen umfassten auch die Bereitstellung von Unterstützung für die dreigliedrigen Mitgliedsgruppen, um Unternehmen und Beschäftigte auf allen Ebenen der Lieferketten zu formalisieren und um die Fähigkeit der Arbeitsaufsichtsbehörden zur Annahme und Umsetzung nationaler und sektoraler Strategiepläne zur Sicherung der Regelkonformität zu verbessern.
21. Im Hinblick auf den sozialen Dialog trugen die IAO-Projekte zur Einrichtung von Mechanismen für den sozialen Dialog bei, um sektorspezifische Probleme anzugehen. In den Philippinen wurde ein dreigliedriger Rat eingesetzt, um Mechanismen für den sozialen Dialog in den Aquakulturlieferketten zu institutionalisieren. In Indonesien wurde auf nationaler Ebene eine Plattform eingerichtet, um die Zusammenarbeit zwischen Gewerkschafts- und Arbeitgeberverbänden in der Palmölindustrie zu fördern und um nachhaltigkeitsbezogene Herausforderungen und Defizite in Bezug auf menschenwürdige Arbeit anzugehen.
22. Es wurden außerdem Schulungen der dreigliedrigen Mitgliedsgruppen in ausgewählten Ländern wie Brasilien, Ghana, Indonesien, Pakistan und Uganda, unter anderem auch für die Fischerei-, Baumwoll- und Kaffeelieferketten, durchgeführt, die den sich gegenseitig verstärkenden Charakter der grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit zum Thema hatten. Zudem werden amtsweite Anstrengungen zur Förderung eines integrierten Ansatzes für die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit im Kaffeesektor sowohl auf globaler Ebene als auch in Zielländern wie Brasilien, Uganda und Vietnam unternommen. Ferner führte das Internationale Ausbildungszentrum der IAO (Turiner Zentrum) durch die globalen und die Afrikanischen Akademien zu grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit im Oktober und November 2024 Schulungen durch, die auf die Stärkung der Fähigkeit der dreigliedrigen

⁷ IAO, EntschlieÙung über die dritte wiederkehrende Diskussion zum Thema grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, Internationale Arbeitskonferenz, 112. Tagung, 2024.

⁸ GB.352/PV, Abs. 95 und GB.352/INS/3/1.

Mitgliedsgruppen abzielten, wirksame Maßnahmen zur Förderung und Verwirklichung dieser Rechte unter anderem durch verantwortungsbewusste öffentliche und private Beschaffung umzusetzen.

23. Durch ihre Landesarbeitsgruppen in Côte d'Ivoire, Indien, der Demokratischen Republik Kongo und Uganda unterstützte die Plattform gegen Kinderarbeit (CLP) den Dialog zwischen Regierungen, den Ko-Vorsitzenden der CLP und den Wirtschaftsverbänden, die in der Plattform gegen Kinderarbeit vertreten sind, um die wichtigsten Prioritäten für eine Zusammenarbeit zu ermitteln. Zu den Ergebnissen zählen die Umsetzung eines Schulungsprogramms zu Sorgfaltpflichten für Arbeitgeberverbände sowie für multinationale Unternehmen und kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Indien und Uganda, die Unterstützung der CLP-Mitglieder und anderer Unternehmen bei der Finanzierung des Zugangs zu öffentlicher Gesundheitsvorsorge für Kakaoproduzenten in Côte d'Ivoire sowie die verstärkte Abstimmung der Anstrengungen des privaten Sektors zur Bekämpfung von Kinderarbeit in den Kobaltlieferketten mit dem System für die Überwachung und Abhilfemaßnahmen im Hinblick auf Kinderarbeit in der Demokratischen Republik Kongo. Seit 2023 hat sich die Zahl der Unternehmen, die Mitglied der CLP sind, verdoppelt, und die Plattform hat das Bewusstsein und Verständnis für die Beseitigung der Kinderarbeit in Lieferketten sektorübergreifend bei über 80 multinationalen Unternehmen erhöht.
24. Das Globale Unternehmensnetzwerk gegen Zwangsarbeit erarbeitet derzeit gemeinsam mit der Internationalen Arbeitgeber-Organisation ein Handbuch für Unternehmen zur Bekämpfung von Zwangsarbeit, das praktische Instrumente für die Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht in Bezug auf Zwangsarbeit bereitstellen wird. Außerdem hat das Globale Unternehmensnetzwerk gegen Zwangsarbeit seine landesspezifische Arbeit, unter anderem in Mexiko, vorangetrieben.
25. Das Amt befindet sich in der Planungsphase für die Bestandsaufnahme der von Ländern ergriffenen Maßnahmen zur Vereinigungsfreiheit und zur wirksamen Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen gemäß der integrierten IAO-Strategie zur Förderung und Umsetzung des Rechts zu Kollektivverhandlungen ⁹ und hat Schulungen zu Kollektivverhandlungen für die Sozialpartner in den Kaffeelieferketten in Uganda durchgeführt.
26. 2023 leitete das Amt die globale Kommunikationskampagne #CoffeePeople ein, um das Recht auf ein sicheres und gesundes Umfeld in Kaffeelieferketten zu fördern; die Kampagne erreichte über 25 Millionen Menschen und wurde in drei der größten kaffeeproduzierenden Länder der Welt, nämlich Brasilien, Uganda und Vietnam, durchgeführt.

► Forschung, Wissen und praktische Instrumente

27. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 11 wurde eine koordinierte Forschungsagenda zu menschenwürdiger Arbeit in Lieferketten erarbeitet, und ihre Umsetzung wird von einer amtsweiten Forschungsgemeinschaft koordiniert.
28. Zahlreiche Forschungsprojekte zu menschenwürdiger Arbeit auf allen Ebenen der Lieferketten werden derzeit durchgeführt oder wurden bereits veröffentlicht,¹⁰ was zum Austausch von

⁹ GB.349/POL/2.

¹⁰ Soweit nicht anders angegeben, sind alle Publikationen über die Website der IAO abrufbar. Siehe IAO, „[Supply chains: Research highlights](#)“.

Wissen und Erkenntnissen gemäß der zu erbringenden Leistung 13 beigetragen hat. Es wurden mehr als 30 Bestandsaufnahmen und Analysen von Wertschöpfungsketten erstellt, darunter auch der tieferen Ursachen von Defiziten in Bezug auf menschenwürdige Arbeit, wobei der Schwerpunkt auf der Schaffung von Arbeitsplätzen, Arbeitsplatzqualität und Armutsverringering in Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen lag. Die Forschungsarbeiten umfassen Studien zu ausgewählten Lieferketten in allen Regionen, Beurteilungen der Auswirkungen von Handel auf die Beschäftigung unter besonderer Berücksichtigung von KMU und Kompetenzen im südlichen Mittelmeerraum, Beurteilungen der treibenden Faktoren und Hemmnisse für den Arbeitsschutz in ausgewählten Lieferketten¹¹ sowie Untersuchungen zur Einhaltung von Vorschriften. Es werden Wirkungsevaluierungen von Interventionen der IAO in Lieferketten vorgenommen, beispielsweise im Rahmen des Programms Better Work und des Programms für die Stützung wettbewerbsfähiger und verantwortungsbewusster Unternehmen (SCORE). Das Amt führte zudem Untersuchungen zum Risiko von Kinder- und Zwangsarbeit in den Lieferketten in der Landwirtschaft und im Bergbau in verschiedenen Regionen durch. Diese Forschungsarbeiten sind von wesentlicher Bedeutung für die Entwicklung von Interventionen des Amtes und sind eine wichtige Grundlage für die Maßnahmen der Mitgliedsgruppen.

29. Es werden auch Untersuchungen zu menschenwürdiger Arbeit und Handel durchgeführt. 2023 wurde ein Kompendium zur Integration von Handel und menschenwürdiger Arbeit erstellt, das neue Erkenntnisse über die Auswirkungen von handelspolitischen Maßnahmen auf den Arbeitsmarkt, unter anderem auf Geschlechtergleichstellung, Nichtdiskriminierung, die Teilnahme von KMU, Beschwerdeverfahren, Formalisierung und Kompetenzen liefert. Ein weiterer Schwerpunkt der Forschungsarbeiten liegt auf dem Handel und Investitionsinstrumenten in Lieferketten und auf dem Zusammenhang zwischen Handel und ausländischen Direktinvestitionen einerseits und der Vereinigungsfreiheit und der effektiven Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen auf sektoraler Ebene andererseits. Diese Forschungsarbeiten überlappen sich auch mit den Bereichen ökologische Nachhaltigkeit und gerechter Übergang, wobei die Schwerpunkte auf grünem Handel und grüner Beschäftigung, grünen Maßnahmen in exportierenden und nicht-exportierenden Firmen, auf Arbeitsschutz und Klimawandel in den landwirtschaftlichen Lieferketten in Vietnam und auf Sektorpolitiken für einen gerechten Übergang liegen.
30. In Vorbereitung auf die allgemeine Aussprache auf der 113. Tagung (2025) der Internationalen Arbeitskonferenz über innovative Ansätze zur Bekämpfung von Informalität und die Förderung von Übergängen in die Formalität, um menschenwürdige Arbeit zu fördern, untersucht das Amt bewährte Praktiken und innovative Ansätze multinationaler Unternehmen, mit denen diese ihre Zulieferer und Vertriebspartner bei den Übergängen zur Formalität und der Förderung von menschenwürdiger Arbeit unterstützen.
31. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 12 zur Umsetzung verbesserter Datenerhebungsansätze für die Messung menschenwürdiger Arbeit in Lieferketten erprobte die IAO eine innovative Methodik zur Bestandsaufnahme von Lieferketten durch Arbeitnehmer- und Betriebshebungen. Es wurde eine Piloterhebung über die Lieferkette für Haushaltselektronik in Vietnam durchgeführt, die Daten zu Indikatoren für menschenwürdige Arbeit, unter anderem zu grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit, auf mehreren Lieferkettenebenen

¹¹ IAO, *Drivers and Constraints for Occupational Safety and Health Improvements in the Viet Nam Coffee Supply Chain: Assessment Report*, 2024; IAO, *Incentivos y Limitaciones para la Mejora de la Seguridad y Salud en el Trabajo en la Cadena de Valor del Chile*, 2024; und IAO, *Incentivos y Limitaciones para la Mejora de la Seguridad y Salud en el Trabajo en la Cadena de Valor del Tomate*, 2024.

sowohl im informellen als auch im formellen Sektor lieferte.¹² Diese Methodik kann auf andere Sektoren und Länder übertragen werden. Außerdem wurden weitere Erhebungsmethoden für die Erstellung von Indikatoren für menschenwürdige Arbeit entwickelt, die in Lieferketten des Fischereisektors erprobt wurden. Um die Bemühungen zur Erhebung von Daten über menschenwürdige Arbeit auf allen Ebenen der Lieferketten zu bündeln und zu konsolidieren, hat eine bereichsübergreifende IAO-Arbeitsgruppe für Daten verschiedenste Instrumente und Ansätze zur Erhebung von quantitativen und qualitativen Daten zusammengestellt, die auf der Intranet-Webseite des vorrangigen Aktionsprogramms zu Ergebnissen in Bezug auf menschenwürdige Arbeit in Lieferketten abrufbar sind. Ferner wird eine Analyse verschiedener Arten öffentlich verfügbarer IAO-Daten durchgeführt, um die Transparenz und Kohärenz der Berichterstattung zur Erfüllung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht zu erhöhen.

32. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 13 zur Weitergabe und Verbreitung von Wissen, Erkenntnissen und bewährten Praktiken in Bezug auf menschenwürdige Arbeit in Lieferketten unter den Mitgliedsgruppen werden derzeit neben der Verbreitung der oben beschriebenen Forschungsergebnisse neue Wissensprodukte entwickelt, wie z.B. ein Leitfaden zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Lieferketten und ein Kurzbericht über die Förderung der Geschlechtergleichstellung in Lieferketten.
33. Das Amt führt auch eine Überprüfung bestehender IAO-Plattformen für die Weitergabe von Wissen und bewährten Praktiken durch und ermittelt Möglichkeiten, wie das IAA-Helpdesk für Unternehmen zu internationalen Arbeitsnormen Informationen zum Zwecke der Unterstützung von Prozessen zur Erfüllung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht bereitstellen kann. Darüber hinaus arbeitet das Amt mit dem Turiner Zentrum an der Entwicklung einer von künstlicher Intelligenz unterstützten Wissensplattform zusammen, um die Erkenntnisse der IAO in Bezug auf menschenwürdige Arbeit in Lieferketten, die als Informationsgrundlage für künftige Forschungsarbeiten in noch wenig erforschten Bereichen dienen können, in einem zugänglichen und benutzerfreundlichen Format zu verbreiten.
34. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 14 entwickelt das Amt Strategien zur Stärkung der Arbeitsaufsicht in Lieferketten. 2024 wurde in Côte d'Ivoire, Eswatini und Madagaskar ein universelles cloudbasiertes elektronisches Fallbearbeitungssystem erprobt, um den Arbeitsaufsichtsbehörden ein besseres Verständnis der Produktionsprozesse in Lieferketten zu ermöglichen und die Einhaltung und Durchsetzung von Gesetzen zu fördern. Die Regierungen von Lesotho, Namibia, Sambia sowie Trinidad und Tobago haben sich verpflichtet, das System 2025 einzuführen, und sein Potenzial wurde auf der Tagung des gemeinsamen dreigliedrigen Fachausschusses des Sektors Beschäftigung und Arbeit der Südafrikanischen Entwicklungsgemeinschaft im November 2024 anerkannt. In Chile förderte die IAO die Zusammenarbeit zwischen der Arbeitsaufsichtsbehörde und Unternehmen in der Weinlieferkette, indem sie Arbeitsaufsichtsbeamte zu Ansätzen in Bezug auf Lieferketten und die Erfüllung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht schulte und Unternehmen dabei unterstützte, die Einhaltung von Vorschriften im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und in den Lieferketten zu verbessern.

¹² IAO, *Decent Work Supply Chain Survey: Pilot on the Electronics Supply Chain in Viet Nam*, 2023.

► Entwicklungszusammenarbeit

- 35.** Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 15 verstärkt das Amt seine Orientierungshilfe und Koordinierung für die konsequente Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit, um die Prioritäten der Mitgliedsgruppen anzugehen. Dazu zählt eine Bestandsaufnahme aller aktiven Projekte der Entwicklungszusammenarbeit im Bereich der Förderung von menschenwürdiger Arbeit in nationalen, regionalen und globalen Lieferketten, um einen Überblick über das Spektrum der Projekte der Entwicklungszusammenarbeit zu erhalten, mit denen die Mitgliedsgruppen bei der Nutzung von Lieferketten als Ansatzpunkt zur Förderung von menschenwürdiger Arbeit unterstützt werden. Die erste Ausfertigung der Bestandsaufnahme ¹³ (November 2024) zeigt, dass die IAO derzeit insgesamt 147 Projekte der Entwicklungszusammenarbeit durchführt, die menschenwürdige Arbeit in Lieferketten fördern, davon 36 Prozent in der Region Asien und Pazifik, 35 Prozent in Afrika, 15 Prozent in Lateinamerika und der Karibik, 7 Prozent in Europa und Zentralasien, 6 Prozent in den arabischen Staaten und 1 Prozent mit globaler Reichweite. Insgesamt liegt bei 31 Prozent der Projekte der Schwerpunkt auf inländischen Lieferketten.
- 36.** Bei Interventionen der Entwicklungszusammenarbeit werden Lieferketten als Ansatzpunkt genutzt, um alle Politikbereiche der IAO voranzubringen, unter anderem die wirksame Umsetzung internationaler Arbeitsnormen und die Achtung grundlegender Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, den sozialen Dialog, verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln, die Entwicklung und Produktivität der KMU, die Weiterentwicklung der Lieferketten für einen gerechten Übergang, für die Schaffung von Arbeitsplätzen und in fragilen Situationen sowie bei Vertreibungen die Qualifizierung, die Lohnpolitik, einschließlich Mindestlöhnen und existenzsichernden Löhnen¹⁴ sowie den Sozialschutz, auch durch sektorale Ansätze.
- 37.** Das Amt hat seine Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Umsetzung integrierter Ansätze zur Realisierung von Ergebnissen in Bezug auf menschenwürdige Arbeit in Lieferketten verstärkt. In der Anfangszeit der Strategieumsetzung wurden die Außenämter bei einer stärker integrierten Programmplanung unterstützt, um die tieferen Ursachen von Defiziten in Bezug auf menschenwürdige Arbeit anzugehen, unter anderem durch die Unterstützung einer guten Verwaltungsführung und des Übergangs zur Formalität durch Interventionen, die verschiedene Aktionsmittel der IAO kombinieren. Es wurden Orientierungshilfen für das Interventionsdesign und die Ressourcenmobilisierung bereitgestellt, unter anderem durch die aktive Beteiligung am Überprüfungsprozess der Entwicklungszusammenarbeit des Amtes und durch die Zuweisung von Mitteln aus dem Haushalts-Zusatzkonto. Infolgedessen werden in Guatemala, Namibia, Paraguay, der Arabischen Republik Syrien und in der Zentralafrikanischen Republik sowie im Rahmen der Süd-Süd-Zusammenarbeit und der Dreieckskooperation stärker integrierte Ansätze umgesetzt, wie etwa ein Projekt zur Förderung der Dreieckskooperation zwischen Frankreich, Madagaskar und der Vereinigten Republik Tansania zur Stärkung verantwortungsbewusster Geschäftspraktiken bei exportorientierten Kleinbauern.
- 38.** Es wurde eine vierteljährlich stattfindende interne Initiative zur Weitergabe von Wissen ins Leben gerufen, um Anreize für Peer-Learning zu schaffen, die Koordinierung zwischen Projek-

¹³ IAO, *Development Cooperation: Contributing to Realize Decent Work in Supply Chains*, 2025. Als „fortschreitendes“ Dokument wird die Bestandsaufnahme regelmäßig aktualisiert, und die Analyse wird weiter verfeinert, sobald weitere Projekte aufgenommen werden.

¹⁴ Im Einklang mit den Schlussfolgerungen der Sachverständigentagung über Lohnpolitik, einschließlich existenzsichernde Löhne (GB.350/POL/1).

ten der Entwicklungszusammenarbeit zu verbessern und die Fähigkeiten der Bediensteten in Bezug auf alle IAO-Aktionsmittel zur Förderung von menschenwürdiger Arbeit in Lieferketten weiterzuentwickeln. Dies beinhaltete auch die Verbreitung von Erkenntnissen aus der Bewertung der Auswirkungen der integrierten „One ILO“-Intervention in Äthiopien. Die interne Koordinierung wurde verstärkt, um die Kohärenz der Entwicklungszusammenarbeit des Amtes in ausgewählten Ländern und Lieferketten zu gewährleisten.

39. Derzeit wird an der Visualisierung einer Theorie des Wandels gearbeitet, die dazu beitragen wird, eine kohärente Gestaltung und Integration aller IAO-Aktionsmittel zu gewährleisten. Außerdem hat das Turiner Zentrum ein Online-Modul zu den verschiedenen Elementen der Strategie entwickelt.

► Politikkohärenz

40. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 16 förderte das Amt durch eine Stärkung der Partnerschaften und der Zusammenarbeit mit multilateralen Organisationen und internationalen Finanzinstitutionen die Politikkohärenz, um menschenwürdige Arbeit in nationalen, regionalen und globalen Lieferketten voranzubringen.
41. Im Einklang mit den Zielen und Bemühungen der Globalen Koalition für soziale Gerechtigkeit arbeitet die IAO über das „Partenariat pour le Coton“ (Partnerschaft für Baumwolle) eng mit dem Internationalen Handelszentrum (ITC), der Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO) und der Welthandelsorganisation (WTO) zusammen, um die Entwicklung der Lieferketten von der Baumwollproduktion bis zur fertigen Bekleidung in Zentral- und Westafrika zu unterstützen und sicherzustellen, dass die Mitgliedsgruppen in Entscheidungen über Investitionen, Entwicklungsstrategien und Möglichkeiten zur Förderung von Qualifizierungen für einen gerechten Übergang sowie den sozialen Dialog, die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und die Arbeitsmarktsteuerung einbezogen werden. 2024 riefen die IAO, das Internationale Handelszentrum, die Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen (UNCTAD) und die WTO eine informelle Facharbeitsgruppe zum Thema Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen im Bereich des Handels ins Leben, um die Unterstützung für die Mitgliedstaaten zu koordinieren; bisher wurden drei Sensibilisierungsveranstaltungen gemeinsam organisiert.
42. Innerhalb des UN-Systems umfasst die 2023 erneuerte Arbeitsvereinbarung zwischen IAO und UNIDO auch eine gemeinsame Initiative, um dem Ersuchen von Mitgliedsgruppen nach einer Qualifikationsentwicklung zur Unterstützung eines gerechten Übergangs und einer inklusiven Industrialisierung, auch in Lieferketten, zu entsprechen. Das Amt arbeitete mit der UNCTAD und der Regierung von Barbados zusammen, um bei der Eröffnung des Hochrangigen Forums über Globale Lieferketten im Mai 2024 die Bedeutung menschenwürdiger Arbeit hervorzuheben. Im Rahmen der Sachverständigengruppe des UN-Generalsekretärs zum Thema kritische Mineralien für die Energiewende sorgte die IAO dafür, dass die Förderung von menschenwürdiger Arbeit, unter anderem im Hinblick auf die Bedürfnisse von Bergleuten im Kleinbergbau und von KMU in Bergbaulieferketten, in die endgültigen Leitprinzipien und Handlungsempfehlungen dieses Gremiums aufgenommen wurde. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), die IAO, das ITC und das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) haben außerdem das erste interinstitutionelle UN-Modell zur Beendigung von Kinderarbeit in Kaffeelieferketten auf den Weg gebracht. Die globale Zusammenarbeit wurde überdies durch die Annahme des Arbeitsplans 2024–28

der Allianz 8.7 – Aktionsgruppe für Lieferketten – gestärkt. Ferner leitet das Amt eine UN-weite informelle Arbeitsgruppe zu Marktsystemansätzen für die Weiterentwicklung von Lieferketten.

43. Im Oktober 2024 veranstalteten die Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik und die IAO gemeinsam ein regionales Forum zur Förderung des Dialogs über Handel, verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln und menschenwürdige Arbeit in Lateinamerika. Mitgliedsgruppen aus der gesamten Region tauschten Strategien darüber aus, wie der Handel menschenwürdige Arbeit fördern kann, und untersuchten die Zusammenhänge zwischen Handel und Arbeitnehmerrechten, Produktivität, Formalisierung, gerechtem Übergang und inklusivem Wachstum, sowohl in inländischen als auch in regionalen und globalen Lieferketten.
44. Das Amt arbeitet außerdem eng mit dem Internationalen Handelszentrum und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bei der Durchführung von Projekten zu Handel und Beschäftigung im südlichen Mittelmeerraum zusammen. Auf der fünften Welt-Kakao-Konferenz, die im April 2024 stattfand, sorgte das Amt dafür, dass die Förderung von Formalität und menschenwürdiger Arbeit in den Lieferketten einen zentralen Platz in der allgemein gebilligten Strategie einnimmt, die in der Brüsseler Erklärung der Internationalen Kakao-Organisation festgehalten wurde.
45. Ferner arbeitete die IAO mit internationalen Finanzinstitutionen zusammen, darunter die Asiatische Entwicklungsbank, die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung und die Internationale Finanz-Corporation (IFC), um sicherzustellen, dass arbeitsrechtliche Vorschriften in den Schutzbestimmungen der Finanzinstitutionen mit den internationalen Arbeitsnormen in Einklang stehen. Das Amt arbeitete mit der Asiatischen Entwicklungsbank und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung bei der Überprüfung des Umwelt- und Sozialrahmens, sowie mit der IFC zusammen, um die Überprüfung der Leistungsnorm der IFC zu Arbeit und Arbeitsbedingungen und deren Umsetzung zu unterstützen. Die IAO wird weiterhin mit internationalen Finanzinstitutionen kooperieren, um die Kohärenz bei der Einführung von deren Schutzbestimmungen zu fördern.
46. Das Amt nahm erstmals an der G20-Arbeitsgruppe für Handel und Investitionen teil, um dem Thema menschenwürdige Arbeit unter dem Vorsitz von Brasilien einen höheren Stellenwert zu verschaffen.
47. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 17 verstärkte das Amt seine Bemühungen, die Mitgliedstaaten bei der Prüfung und Umsetzung von arbeitsrechtlichen Bestimmungen in Handels- und Investitionsabkommen zu unterstützen. Auf Ersuchen der Mitgliedsgruppen wurde im Jahr 2024 eine Initiative zur Ausweitung der Unterstützung für Schulungen und den Aufbau von Kapazitäten in der Region der Südafrikanischen Entwicklungsgemeinschaft eingeleitet. In Zusammenarbeit mit dem Turiner Zentrum hat das Amt sein Schulungsangebot zu arbeitsrechtlichen Bestimmungen in Handelsabkommen erweitert, unter anderem in Asien (Mai 2023), Afrika (Oktober 2024) und Lateinamerika (Juni 2024). Außerdem wurde in Asien und Afrika eine neue Initiative gestartet, um den Kapazitätsaufbau zu arbeitsrechtlichen Bestimmungen durch die Weitergabe von Wissen und die Schaffung von Multi-Akteur-Plattformen für den Austausch bewährter Verfahren zu unterstützen.
48. Die IAO setzte ihre Partnerschaft mit dem Weltverband der Investitionsförderungsagenturen (WAIPA) fort, was zur Einführung zentraler Leistungsindikatoren für Investitionsförderungsagenturen führte, um ausländische Direktinvestitionen stärker auf die Zielvorgaben im Rahmen des SDG-Ziels 8 (Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern) auszurichten. Die IAO arbeitet auch weiterhin eng mit der UNCTAD, der UNIDO und dem WAIPA zusammen, um die

Kapazitäten der Investitionsförderungsagenturen zur Anwerbung ausländischer Direktinvestitionen auszubauen und dabei zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) beizutragen.

49. Das Amt reagiert ferner auf Anfragen von dreigliedrigen Mitgliedsgruppen nach fachlicher Beratung betreffend das Abkommen zu resilienten Lieferketten), das Abkommen bezüglich einer sauberen Wirtschaft (und das Abkommen bezüglich einer gerechten Wirtschaft (, die im Rahmen des Indopazifischen Wirtschaftsrahmens für Wohlstand geschlossen wurden.
50. Das Amt aktualisiert und erweitert weiterhin die verfügbaren Informationen auf dem web-basierten Portal der IAO zu arbeitsrechtlichen Bestimmungen in Handelsabkommen ([Labour Provisions in Trade Agreements Hub](#)) und hat das Pilotprojekt Toolkit für Handel und menschenwürdige Arbeit entwickelt, das umfassende analytische Daten und Instrumente zur Bewertung der Auswirkungen der Handelspolitik auf die Arbeitsmärkte bereitstellen wird.
51. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 18 arbeitet das Amt gemeinsam mit dem Turiner Zentrum an der Entwicklung von Informationsmaterialien zur Förderung der internationalen Arbeitsnormen als Grundlage der Prozesse zur Erfüllung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht. Es werden Schulungen für Sozialauditoren entwickelt, die Mitte 2025 verfügbar sein werden. Der für alle offene Massen-Online-Kurs zum Thema „Human Rights Due Diligence for Decent Work“ (Wahrnehmung menschenrechtlicher Sorgfaltspflicht zur Verwirklichung menschenwürdiger Arbeit) wurde im November 2024 gestartet und verzeichnete über 4.000 Teilnehmer.

► Operationalisierung und Nachhaltigkeit

52. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 19 zur Entwicklung und Umsetzung eines kohärenten Plans zur Ressourcenmobilisierung hat das Amt eine Bestandsaufnahme der für menschenwürdige Arbeit in Lieferketten relevanten Partnerschaften mit Gebern abgeschlossen, und entwickelt derzeit eine Strategie zur Ressourcenmobilisierung.
53. Durch die neuen Arbeitsmodalitäten, die im Rahmen der vier vorrangigen Aktionsprogramme eingeführt wurden, werden die Politikkohärenz gestärkt und Synergien hervorgehoben, insbesondere in Bezug auf die Einrichtung amtsweiter Systeme zur Erleichterung der Weitergabe von Wissen und der integrierten Programmplanung. Dazu zählt auch die Einrichtung eines Intranetportals für die vier vorrangigen Aktionsprogramme, das praktische Instrumente bereitstellt und eine kohärente Kommunikation in jedem vorrangigen Bereich unterstützt. In der Anfangsphase der Umsetzung der vorrangigen Aktionsprogramme wurden Anstrengungen unternommen, um eine integrierte Programmplanung für alle thematischen Prioritäten zu gewährleisten, damit den Bedürfnissen der Mitgliedsgruppen Rechnung getragen wird. Aus der Bestandsaufnahme der Projekte der Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Lieferketten geht hervor, dass 14 Prozent den Übergang zur Formalität, 14 Prozent einen gerechten Übergang und 10 Prozent menschenwürdige Arbeit in Krisen- und Nachkrisensituationen unterstützen. Daher werden derzeit regionale Veranstaltungen und Programme der Entwicklungszusammenarbeit konzipiert, die den Bedürfnissen der Mitgliedsgruppen hinsichtlich dieser übergreifenden Prioritäten Rechnung tragen sollen.
54. In Zusammenarbeit mit dem Turiner Zentrum setzt das Amt eine webbasierte digitale Kommunikationsstrategie zu menschenwürdiger Arbeit in Lieferketten um und aktualisiert regelmäßig die [IAO-Webseite „Supply chains“](#).

- 55. Es wurde ein Überwachungsrahmen eingerichtet, mit dem die vollständige Umsetzung der IAO-Strategie für menschenwürdige Arbeit in Lieferketten anhand ihrer Meilensteine verfolgt werden kann und der eine Grundlage für die geplante Überprüfung der vorrangigen Aktionsprogramme und ihrer Arbeitsmodalitäten durch das Amt im Jahr 2026 bilden wird.
- 56. Im Hinblick auf die zu erbringende Leistung 20 hat das Amt Standardarbeitsanweisungen eingeführt, um die wirksame Koordinierung der Umsetzung der IAO-Strategie für menschenwürdige Arbeit in Lieferketten sicherzustellen, wobei auch die Rolle der in diesem Bereich tätigen Bediensteten im gesamten Amt berücksichtigt wird. Zu diesen Maßnahmen zählen vierteljährliche Sitzungen des Lenkungsausschusses für die Aktionsprogramme unter Teilnahme des leitenden Managements, um die Fortschritte aller vorrangigen Aktionsprogramme sowie Maßnahmen, mit denen sichergestellt wird, dass in Bezug auf die internen Koordinierungsmechanismen Rechenschaft abgelegt wird, zu überwachen und zu unterstützen.

► **Beschlussentwurf**

- 57. **Der Verwaltungsrat hat den Generaldirektor ersucht, seine Orientierungshilfe bei der weiteren Umsetzung der IAO-Strategie zu menschenwürdiger Arbeit in Lieferketten zu berücksichtigen und ihm auf seiner 359. Tagung (März 2027) einen aktualisierten Fortschrittsbericht über die Umsetzung der Strategie zusammen mit einem Strategieentwurf für die nächsten vier Jahre (2028–31) zur Behandlung vorzulegen.**